



Liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2008 schenkte uns Möglichkeiten und Spielräume, neue Dinge anzupacken und Investitionen fortzuführen, die für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis viele Verbesserungen bringen werden.

Hinzu kommt: Die Landesregierung hat bei der **Weiterentwicklung der Verwaltungsreform** im Wesentlichen bestätigt, dass die Landkreise mit den vielen Aufgaben, die sie Anfang 2005 vom Land übertragen bekommen haben, gut und erfolgreich umgehen.

So ist es erfreulich, dass Ehingen Sitz der neuen Flurbereinigungsbehörde für den Alb-Donau-Kreis und den Landkreis Biberach wird. Gerade in unserem Landkreis ist die Flurneueordnung eine Schwerpunktaufgabe. Ich denke beispielsweise an die sechs umfangreichen Verfahren beim Autobahnausbau A 8 und für die Schnellbahntrasse zwischen dem Albaufstieg und Ulm – oder an erforderliche Landbereitstellung

im Zusammenhang mit Ortsumfahrungen oder der Querspange B311/B30.

Erfolgreich wirtschaften unsere Mitarbeiter im Fachdienst Forst und Naturschutz. Beim Vergleich der forstlichen Betriebsergebnisse von Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg belegen wir im Staatswaldbetrieb einen Spitzenplatz. Außerdem bieten wir einen vielseitigen Service für die Eigentümer im Kommunal- und Privatwald.

Gerne hätte ich die Schulaufsicht weiterhin als Teil der Kreisverwaltung gesehen. Hier hat sich eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Schulräten und unseren sozialen Diensten entwickelt. Die Landesregierung hat sich allerdings für die Gründung eines neuen Staatlichen Schulamtes für den Alb-Donau-Kreis, den Landkreis Biberach und für den Stadtkreis Ulm mit Sitz in Biberach entschieden. Ich hoffe, dass es trotzdem bei einer guten Kooperation zwischen der neuen

Behörde und dem Landratsamt bleibt.

Begonnen haben wir im Frühjahr mit dem **Berufsschulneubau** für unsere Magdalena-Neff-Schule in Ehingen. Auf dem Gelände der Gewerblichen Schule bekommt sie ihre neue Bleibe. Beide Schulen können an diesem Standort ab Schuljahresbeginn 2009/10 räumlich gut miteinander kooperieren. Am bisherigen Standort der Magdalena-Neff-Schule in der Ehinger Innenstadt kann sich das Wirtschaftsgymnasium bei der Kaufmännischen Schule entfalten. Zu Beginn dieses Schuljahres war dort die Nachfrage nach Plätzen dreimal so hoch wie das Angebot. Das zeigt: Das Wirtschaftsgymnasium in Ehingen ist ein „Renner“ und braucht dringend zusätzlichen Platz.

Ein besonders freudiger Anlass war die Einweihung des **Bürgerheims St. Ulrich in Schelklingen** – samt 11 betreuten Seniorenwohnungen. Das Haus

war von Anfang an voll belegt, wie übrigens auch unsere Seniorenzentren in Erbach, Blaustein und Dietenheim. Der Spatenstich für weitere 66 Pflegebetten in Ehingen konnte noch im Herbst erfolgen. Die Kooperation mit den kirchlichen Partnern hat sich – auch im Bereich der Ambulanten Pflege – gut entwickelt und bewährt.

Ein weiterer Investitionsschwerpunkt ist Langenau. Dort wird ab Januar 2009 das neue **Gesundheitszentrum** seine Pforten öffnen. Neben dem Krankenhaus gibt es dann eine Vielfalt gesundheitsbezogener Dienstleistungen für die Bevölkerung im Raum Langenau. Und auch die Häuser in Blaubeuren und Ehingen sind weiterentwickelt und damit noch attraktiver geworden.

Für Menschen mit Behinderungen im nördlichen Alb-Donau-Kreis wollen wir in Kooperation mit den Trägern der **Behindertenhilfe** die Versorgungsstrukturen in den kommenden

Jahren verbessern. Unser Kreistag hat dafür den neuen Teilha-beplan für Menschen mit Behinderungen mit klaren Prioritäten versehen.

Verstärkt aktiv geworden ist der Landkreis auch beim Thema Energiesparen. Im Herbst dieses Jahres konnte die neue **Regionale Energieagentur** in Ulm ihre Arbeit aufnehmen. Sie steht auch den Menschen aus dem Alb-Donau-Kreis bei allen Fragen um sparsame und rationelle Verwendung von Energie oder alternative Energienutzung mit Rat und Tat zur Seite.

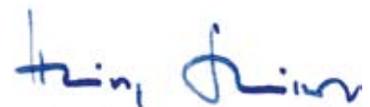
Für unsere kreiseigenen Gebäude haben wir ein professionelles Energiecontrolling eingeführt, mit fachlicher Beratung von außen. Unser Schulzentrum in Ehingen an der Schlechtenfelder Straße wird, was die Energieversorgung angeht, auf Hackschnitzel umgerüstet und auf dem Dach des Landratsamts in Ulm wurde eine Fotovoltaikanlage installiert. Sie sehen: **Klimaschutz und Energie-**

sparen sind zu wichtigen kreispolitischen Themen geworden. Wir reden nicht nur darüber, wir handeln auch.

All die genannten Tätigkeitsbereiche sind nur ein Beispiel aus der Vielfalt der Aufgaben von Kreistag und Kreisverwaltung. Den Kreisrätinnen und Kreisräten danke ich für ihr großes ehrenamtliches Engagement für unseren Alb-Donau-Kreis. Ebenso danke ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kreisverwaltung für ihre gute Arbeit.

Nun wünsche ich Ihnen viele interessante und informative Erkenntnisse und freue mich, wenn Sie auch im kommenden Jahr den Alb-Donau-Kreis mit Wohlwollen begleiten.

Freundliche Grüße



Heinz Seiffert
Landrat